

Sozialdemokraten im Wechselbad der Gefühle: Kommunalwahlergebnisse in den Jahren 1948 bis 2006

Nordhessen galt – zumindest bis zum 2. Februar 2003, dem „schwarzen Sonntag“ in der Geschichte der hessischen SPD – als Hochburg der Sozialdemokraten. Auf die Stadt Rotenburg trifft diese Einschätzung nur in beschränktem Maße zu. Aus den Wahlergebnissen der Nachkriegszeit wird eines deutlich: Die Sozialdemokraten in der Fuldastadt mussten immer gegen ein starkes „bürgerliches Lager“ ankämpfen. Dieses „bürgerliche Lager“ hatte immerhin bis zum Jahr 1964 eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung. Erst bei der Kommunalwahl 1964 gewann die SPD die absolute Mehrheit, die sie bis 1981 halten konnte.

Das beste Ergebnis in ihrer Nachkriegsgeschichte erreichten die Sozialdemokraten am 22. Oktober 1972 – bei der ersten Kommunalwahl nach der heiß umstrittenen Gebietsreform. Eine überzeugende Kommunalpolitik, die Popularität des sozialdemokratischen Bürgermeisters Adam Stephan, viel Rückenwind aus Bonn in der Ära des Friedensnobelpreisträgers Willy Brandt, aber auch die Ergebnisse in den Stadtteilen verhalfen den Sozialdemokraten zu ihrem schönen Wahlsieg.

Die – unverdiente – bittere Wahniederlage am 22. März 1981 habe ich hautnah miterlebt: Bedrückte, ja fassungslose und bestürzte Gesichter bei der Wahlparty der SPD im „Apfelkasino“ am Marktplatz. – Es dauerte zwanzig Jahre, bis die Sozialdemokraten bei den Kommunalwahlen am 18. März 2001 die absolute Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung zurückgewannen. Dabei kam der SPD zugute, dass sie seit 1994 mit Manfred Fehr wieder den Bürgermeister stellte. 1993 war Manfred Fehr als Stadtoberhaupt direkt gewählt und 1999 mit 67,33 Prozent der Wählerstimmen in seinem Amt bestätigt worden. „Manfred Fehr, solide, kompetent und erfolgreich, muß Bürgermeister in Rotenburg bleiben“ – mit diesem Wahlslogan hatte die Rotenburger SPD 1999 die Wählerinnen und Wähler überzeugt, und das zahlte sich auch im März 2001 aus: mit 50,4 Prozent der Stimmen für die SPD-Liste zur Stadtverordnetenversammlung.

Bei der letzten Kommunalwahl am 26.3. 2006 konnte die SPD ihre absolute Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung behaupten und den Stimmenanteil von 2001 sogar noch um 1,4 Prozent auf 51,8 Prozent steigern – ein schöner Erfolg für das Kandidatenteam der Sozialdemokraten, aber auch eine Bestätigung für Bürgermeister Manfred Fehr, der im September 2005 bei der Direktwahl mit 63,8 Prozent der Stimmen zum dritten Mal als Bürgermeister gewählt worden war.

Die Wahlergebnisse dokumentieren Höhen und Tiefen für die Rotenburger SPD. Aber unabhängig davon, ob die Sozialdemokraten die Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung hatten oder nicht: SPD-Politiker wirkten immer – auch und gerade wegen ihrer hervorragenden Kontakte und

Freundschaften mit den Kreis- und Landespolitikern ihrer Partei – als Motor in der kommunalpolitischen Entwicklung der Stadt Rotenburg!

Wahlergebnisse bis 1968: nur Kernstadt

Wahlergebnisse ab 1972: Kernstadt und Stadtteile

Kommunalwahl 25.04.1948 Kernstadt			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	1082		6
CDU	527		2
LDP/FDP	1958		10

Kommunalwahl 04.05.1952 Kernstadt			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	1067		5
CDU	463		2
FDP	925		5
Parteilose Wählergruppe	524		2
Wahlgemeinschaft der Heimatvertriebenen und Ostflüchtlinge	617		3
Unabhängige Liste aller Kriegsoffer und Sozialrentner	219		1

Stimmzettel

für die Gemeindevahl in der Stadt Rotenburg a.d.Fulda
am 4. Mai 1952

	Nicht mehr als einen Wahlvorschlag ankreuzen. Kennzeichnung mehrerer Wahlvorschläge macht den Stimmzettel ungültig!		Der Stimmzettel ist in dieser Spalte anzukreuzen X
1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1) Ellenberger, Georg 2) Sultan, Wilhelm 3) Stadelmeyer, Wilhelm 4) Heßler, August	SPD	1067
2	Freie Demokratische Partei 1) Bretzfeld, Heinz 2) Schreiner, Wilhelm 3) Eichwede, Harald 4) Schmidt, Wilhelm	FDP	727
3	Christlich-Demokratische Union 1) Merkel, Renate 2) Hudke, Karl 3) Witzel, Leonhard 4) Bein, Heinrich	CDU	463
5	Kommunistische Partei Deutschlands 1) Sippel, Georg 2) Orth, Wilhelm 3) Zwillenberg, Otto	KPD	117
6	Parteilose Wählergruppe 1) Both, Wilhelm 2) Stiehl, August 3) Keim, Fritz 4) Wagner, Heinrich		524
7	Wahlgemeinschaft der Heimatvertriebenen u. Ostflüchtlinge 1) Siegert, Wilhelm 2) Dr. Pich, Hans 3) Jacob, Walter 4) Maurer, Stefan		617
8	Unabhängige Liste aller Kriegsoffer u. Sozialrentner 1) Köhler, August 2) Witzel, Ursula 3) Sanner, Günther 4) Braun, Heinrich		219

Kommunalwahl 28.10.1956 Kernstadt			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	1700		8
CDU	889		4
GB/BHE	477		2
DP	971		4

Amtliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung
des Wahlergebnisses und der Namen
der gewählten Vertreter**

Gemeindewahl am 28. Oktober 1956

I. Der Wahlausschuß hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. Oktober 1956 die Wahlunterlagen geprüft und folgendes endgültiges Wahlergebnis im Wahlbezirk Rotenburg a. d. F. festgestellt:

1. Zahl der Wahlberechtigten 5089
2. Zahl der abgegeben. Stimmen 4134
3. Zahl der ungültigen Stimmen 97
4. Zahl der gültigen Stimmen 4037.

II. Die gültigen Stimmen und Sitze verteilen sich auf die Parteien und Wählergruppen wie folgt:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1700 Stimmen, 8 Sitze;
2. Christlich-Demokratische Union 889 Stimmen, 4 Sitze;
3. Gesamtdeutscher Block/BHE 477 Stimmen, 2 Sitze;
4. Deutsche Partei, 971 Stimmen, 4 Sitze.

III. Gewählte Bewerber (in der Reihenfolge der Sitzzuteilung):

1. Ellenberger, Georg, kfm. Angest. Mündershäuser Str. 29, SPD
2. Kilian, Gustav, Bürgermeister z. Wv., Goethestraße 3, DP
3. Dr. Witzel, Leonh., Oberstudienrat, Goethestraße 4, CDU
4. Heßler, August, Steuerinspektor, Gartenstraße 3, SPD
5. Grau, Hans, Maschinenschlosser, Löbergasse 14, SPD
6. Volland, Karl, Schlossermeister, Breitenstraße 8, DP
7. Kreft, Robert, Verw.-Angest., Hochmahle 6, GB/BHE

8. Eckardt, Franz, Bäckermeister, Marktplatz 8, CDU
9. Kemmler, Heinrich, Gew.-Schr., Meisenstraße 4, SPD
10. Stadelmeyer, Wilhelm, Rentner, Nachtigallenstraße 6, SPD
11. Horn, Gerhard-Friedrich, Kfm., Braacher Straße 17, DP
12. Both, Wilhelm, Rechtsanwalt, Gartenstraße 2, CDU
13. Wollrath, Konrad, Steuerhelfer, Grünbergstraße 15, SPD
14. Schilling, Hans-Joachim, Lehrer, Finkenstraße 14, SPD
15. Reyer, Albert, Maurerpolier, Schloßtor 6, DP
16. Nonner, Ernst, Verw.-Angest., Untertor 15, GB/BHE
17. Körner, Paul, Revierförster i. R., Kalkröste 5, CDU
18. Schaub, Heinrich, Verw.-Schr., Brotgasse 16, SPD.

IV. Es wird darauf hingewiesen, daß Wahleinsprüche von jedem Wahlberechtigten binnen zwei Wochen beim unterzeichneten Wahlleiter schriftlich eingereicht oder zur Niederschrift erklärt werden können.

Rotenburg/F., den 29. Okt. 1956.

Der Bürgermeister:
gez. D o r r, Bürgermeister

Ausschnitt aus dem Fulda-Bote vom 3.11. 1956

Kommunalwahl 23.10.1960 Kernstadt			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	2059		8
CDU	1648		7
FDP	237		1
GB/BHE	486		2

Kommunalwahl 25.10.1964 Kernstadt			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	2379	48,8	10
CDU	1826	37,5	8
FDP	213	4,4	0
BHE	350	7,2	1
Sonstige	104	2,1	0

Kommunalwahl 20.10.1968 Kernstadt			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	2456		10
CDU	1837		8
NPD	311		1

Kommunalwahl 22.10.1972 Kernstadt und Stadtteile			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	4487	53,9	20
CDU	3296	39,6	15
UWG	539	6,5	2

Kommunalwahl 20.03.1977 Kernstadt und Stadtteile			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	4407	50,5	19
CDU	3641	41,7	16
FDP	200	2,3	0
FWG/UWG	476	5,5	2

Kommunalwahl 22.03.1981 Kernstadt und Stadtteile			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	4082	47	18
CDU	3831	44	17
FDP	188	2,2	0
UWG/GW	588	6,8	2

Kommunalwahl 10.03.1085 Kernstadt und Stadtteile			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	3621	42,6	16
CDU	3892	45,7	17
Grüne	488	5,7	2
UWG	510	6	2

Kommunalwahl 12.03.1989 Kernstadt und Stadtteile			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	3519	40,1	16
CDU	4037	46,2	18
Grüne	564	6,4	3
UWG	319	3,6	0
FDP	97	1,1	0
Bürgerliste	232	2,7	0

Kommunalwahl 07.03.1993 Kernstadt und Stadtteile			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	3360	41,7	16
CDU	3127	38,8	14
UWG-FDP	489	6,1	2
BfR	1086	13,4	5

Kommunalwahl 02.03.1997 Kernstadt und Stadtteile			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	3474	44,7	17
CDU	3170	40,8	15
UWG-FDP	203	2,6	0
BfR	922	11,9	5

Kommunalwahl 18.03.2001 Kernstadt und Stadtteile Hohe Stimmenzahl durch neues Wahlrecht/Kumulieren und Panaschieren			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	111474	50,4	19
CDU	83462	37,8	14
FDP	5633	2,5	1
UBR	20683	9,3	3

Kommunalwahl 26.03.2006 Kernstadt und Stadtteile			
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	92761	51,8	19
CDU	64217	35,9	13
FDP	3668	2	1
UBR	18357	10,3	4

Quellen:

Privatarchive Georg Ellenberger, August Heßler und Helmut Ebert
Stadtarchiv Rotenburg
Rotenburger Chronik/Geschichtsverein Rotenburg
Hessische/Niedersächsische Allgemeine
Hersfelder Zeitung
„Rotenburg aktuell“
Kommunales Gebietsrechenzentrum

Wilfried Pfister